



FRAKTION IM KREISTAG UNTERALLGÄU
Vorsitzender: Roland Ahne

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, zuerst darf ich mich bei Herrn Seefried und der Verwaltung für die detaillierte Vorbereitung des Haushaltes bedanken.

Bei der Umlagekraft des Landkreises befinden wir uns nach wie vor auf dem 2. Rang der schwäbischen Landkreise. Sie ist um 3% gestiegen. Dies zeigt einerseits die wirtschaftliche Stärke des Unterallgäus ist aber andererseits mit einer kräftigen Umlage an den Bezirk Schwaben verbunden. Die Bezirksumlage ist um 2,2 Mio auf nun rd. 44 Mio € gestiegen. Gleichzeitig sind die Schlüsselzuweisungen um eine halbe Mio. gesunken.

Der Haushaltsentwurf sieht Investitionen in Höhe von 20,8 Mio € vor, was ein deutliches, positives Signal an die heimische Wirtschaft bedeutet.

Besonders erfreulich ist, dass wir 4 Mio. € Schulden im Kernhaushalt tilgen können. Dies ist der vorausschauenden Haushaltspolitik der vergangenen Jahre zu verdanken in denen wir einen Schuldentilgungsfonds aufgebaut haben.

Die Entwicklung der Personalkosten bewegt sich stetig nach oben sodass wir im Jahr 2021 eine Steigerung um 1,3 Mio. € auf nunmehr 21,8 Mio. € haben. Trotz der Steigerung der Personalkosten kann unser Personaleinsatz im Schwabenvergleich als sparsam bezeichnet werden.

Nach wie vor bereiten uns die steigenden Personalkosten bei unseren weiterführenden Schulen in Ottobeuren und Bad Wörishofen Sorge. Hier steigt der Finanzierungsanteil des Landkreises stetig an, während sich der Freistaat Bayern durch sinkende Personalkostenzuschüsse aus diesem Thema zurückzieht. Der Anteil des Landkreises entspricht inzwischen ~ 4 Punkten unserer Kreisumlage und das - obwohl weiterführende Schulen eine Kernaufgabe des Freistaates sind.

Wir bitten den Landrat hier nichts unversucht zu lassen um eine fairere Lastenverteilung zwischen dem Landkreis und dem Freistaat zu erreichen. Die Zeit ist günstig, Sie sind Berater der Freie Wähler Landtagsfraktion und die Freien Wähler stellen seit 2018 mit Michael Piazzolo den Kultusminister in Bayern.

Der Klimaschutz ist für unsere sozialdemokratische, liberale Fraktion **die** große Zukunftsherausforderung der nächsten Jahre. Wir begrüßen ausdrücklich Maßnahmen wie z.B. die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf der Berufsschule Mindelheim oder auf der geplanten Aufstockung des Landratsamtes.

Der weitere Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs ist ebenfalls ein wichtiger Baustein zu mehr Klimaneutralität. Das System des Flexibusses ist dazu ein erster Schritt. Wir erwarten in den kommenden Jahren wesentliche Nachjustierungen um die Verknüpfung von regionalem und überregionalem Verkehr deutlich zu verbessern und damit den Flexibus noch attraktiver zu machen.

Daneben wünschen wir uns, einen weiteren Ausbau der Linienverkehre, damit flächendeckende Mobilität in unserem Landkreis Realität wird. Die Klimabildung in unseren Schulen ist ein weiteres Anliegen unserer Fraktion ebenso der weitere Ausbau der Radwege als wichtiger Bestandteil des Mobilitätsmixes in unserem Landkreis.

Neben dem Megathema Klimaschutz ist meiner Fraktion der soziale Bereich von wesentlicher Bedeutung. Eine gute Pflegequalität in unseren Kliniken basiert auf zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Beschäftigten vom Chefarzt über die Pflegenden, die Verwaltungsangestellten bis hin zu den Reinigungskräften fair nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes bezahlt werden. Der Landkreis ist hier in einer Vorbildfunktion. Outsourcing mit dem Ziel Löhne zu drücken lehnen wir grundsätzlich ab.

Wir freuen uns, dass die Seniorenwohnheime mit einer schwarzen Null planen. Gleichzeitig ist es uns aber wichtig, dass die Eigenanteile der Bewohner im Rahmen bleiben und unsere Seniorinnen und Senioren sowie ihre Familien finanziell nicht überfordert werden.

In diesem Haushalt vermissen wir einen für uns wichtigen Punkt den sozialen Wohnungsbau. Auch im Landkreis Unterallgäu ist bezahlbares Wohnen nicht mehr überall ausreichend verfügbar. Gerade an den Entwicklungsachsen A96 und A7 wird Wohnen immer teurer und Wohnraum knapper.

Auch Familien mit geringerem Einkommen sollen sich das Wohnen in unserem Landkreis leisten können. Wir fordern daher für die kommenden Jahre den kommunalen Wohnungsbau in den Fokus zu nehmen und entsprechende Finanzmittel in künftigen Kreishaushalten vorzusehen.

Im Großen und Ganzen ist der Haushalt ausgewogen und setzt zumeist auf die wichtigen Themen. Was allerdings die Höhe der Kreisumlage anbelangt,

hätten wir uns eine vorausschauende und solide Finanzpolitik gewünscht. Jetzt 900.000 € in eine niedrig gehaltene Kreisumlage zu stecken werden wir in den kommenden Jahren bereuen. Der verschobene Investitionsbedarf am Schulzentrum Babenhausen hat uns unerwartet 900.000 € in die Kasse gespült. Verschoben ist aber nicht aufgehoben.

Auch der Investitionsbedarf an den Kreisklinken wird uns überrollen, wenn wir nicht jetzt die Weichen richtig stellen.

Daneben erwarten wir in den kommenden Jahren weitere Haushaltsrisiken wie eine steigende Bezirksumlage, höhere Kosten in der Jugendhilfe, eine zurückgehende Umlagekraft der Gemeinden und explodierende Baukosten für unsere Klinikprojekte.

All das wird unweigerlich dazu führen, dass die Kreisumlage in den nächsten Jahren deutlich steigen wird und das zu einer Zeit, da es den Gemeinden vermutlich schlechter gehen wird als heute.

Gerne hätten wir dem ursprünglichen Entwurf der Verwaltung, die einen Hebesatz von 44,9 Punkten vorgesehen hatte, zugestimmt. Der jetzt vorliegende Haushaltsentwurf mit einem Hebesatz von 44,4 Punkten entspricht nicht dem Geist einer fairen Lastenverteilung zwischen dem Landkreis und seinen Gemeinden. Die Finanzierung der Neubauten und die Umstrukturierung der Kliniken ist dadurch finanziell bei weitem nicht gesichert und die angesprochenen Haushaltsrisiken sind ebenfalls nicht ausreichend berücksichtigt.

Die SPD/FDP Fraktion kann dem vorgelegten Haushalt deshalb nicht zustimmen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.